

„Berliner Erklärung“: Maklerpools vereint beim AfW

Der AfW-Bundesverband Finanzdienstleistung lud Geschäftsführer und Vorstände von Maklerpools zum 11.09.2013 nach Berlin ein. Anlass war die öffentlich gewordene Diskussion innerhalb des Gesamtverbands der Versicherungswirtschaft (GdV) über Eingriffe in das derzeitige Provisionssystem.

Der AfW-Bundesverband Finanzdienstleistung lud Geschäftsführer und Vorstände von Maklerpools zum 11.09.2013 nach Berlin ein. Anlass war die öffentlich gewordene Diskussion innerhalb des Gesamtverbands der Versicherungswirtschaft (GdV) über Eingriffe in das derzeitige Provisionssystem.

Die Teilnehmer unterstrichen einhellig die Unabhängigkeit der Versicherungsmakler von den Versicherungsgesellschaften und verwahrten sich gegen Bestrebungen, diese Unabhängigkeit anzutasten. Weiter betonten sie ausdrücklich die Relevanz der Maklerschaft für den deutschen Versicherungsmarkt. Das Treffen mündete in der Verabschiedung der „Berliner Erklärung“.

Berliner Erklärung

Die unterzeichnenden Pools erklären:

1. Wir sprechen uns für frei verhandelbare Vergütungen in der Lebensversicherung aus. Die Branche steht dem Verbraucher gegenüber in der Verantwortung und ist in der Lage, ihre Vergütungsmodelle selbst zu regeln - und dies ohne kartellrechtlich bedenkliche Absprachen.
2. Wir sprechen uns für eine Erweiterung der Kostendiskussion auf die Gesamtkosten in privaten Altersvorsorgeprodukten aus. Eine Einschränkung der Diskussion auf einzelne Kostenarten (wie die Abschlussprovision) trägt dem Interesse der Verbraucher nicht ausreichend Rechnung. Kostenersparnisse müssen volumnäßig beim Verbraucher ankommen. Jede Initiative muss dies verbindlich sicherstellen.
3. Wir sprechen uns für unabhängige und qualitativ hochwertige Verbraucherberatung aus. Sie ist Voraussetzung für eine Altersvorsorge aller Bevölkerungsschichten.
4. Wir sprechen uns für den Berufsstand des unabhängigen Versicherungsmaklers aus, der im ausschließlichen Interesse seiner Kunden handelt und hierfür angemessen vergütet werden muss. Im Versicherungsvertrieb führen steigende Anforderungen durch Regulierung und Administration zu höheren Kosten. Während Versicherungsmakler diese Kosten selbst tragen müssen, werden abhängige Versicherungsvertreter durch Ausschließlichkeitsorganisationen der Versicherer subventioniert.
5. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Unabhängigkeit des Versicherungsmaklers zu garantieren und ihn mit unserer Tätigkeit wettbewerbsfähig zu halten. 94% der Versicherungsmakler sind in Maklerpools organisiert. Daher setzen wir uns für die Interessen des unabhängigen Vertriebs ein.

Berlin, den 11. September 2013

Dr. Jutta Krienke – Vorstand, BCA AG
Oliver Lang – Vorstand, BCA AG
Norbert Porazik – Geschäftsführer, Fonds Finanz GmbH
Sven Burkart – Vertriebsleiter, WIFO GmbH
Andreas Kison – Vorstandsvorsitzender, INFINUS AG

John Schröder – Vorstand, Jung, DMS & Cie. AG
Oliver Kieper – Vorstand, Netfonds AG
Matthias Kschinschig – Geschäftsführer, ARUNA GmbH
Oliver Pradetto – Geschäftsführer, blau direkt GmbH & Co. KG
Oliver Drewes – Geschäftsführer, maxpool GmbH
Hartmut Goebel – Vorstand, germanBroker.net AG
Hans Schex – Geschäftsführer, monad GmbH
Michael Bade – Geschäftsführer, Status GmbH
Guntram Schloß – Vorstand, Apella AG

RA Norman Wirth – geschäftsführender Vorstand, AfW e.V.
Frank Rottenbacher – Vorstand, AfW e.V.
Carsten Brückner – Vorstand, AfW e.V.

afw

Pressekontakt:

AfW – Bundesverband Finanzdienstleistung e.V.
Ackerstraße 3
10115 Berlin

Telefon: 030 / 6396437 - 0
Fax: 030 / 6396437 - 29
E-Mail: office@afw-verband.de

Internet: www.afw-verband.de

Über den AfW-Verband

Der AfW ist die berufsständische Interessenvertretung unabhängiger Finanzdienstleister. Er vertritt die Interessen von über 30.000 Finanzdienstleistern in mehr als 1.600 Mitgliedsunternehmen sowie eine ständig wachsende Anzahl von Fördermitgliedern. Mitglieder im AfW sind Versicherungsmakler und -vertreter, Kapitalanlage- und Finanzvermittler sowie Finanzdienstleistungsinstitute.

Logo AFW